

1307. Albrecht, welcher ebenfalls einen Versuch macht, Thüringen und Meissen an sich zu reißen, wird bei Lucka geschlagen.

Die schweizer Waldstädte, Schwyz, Uri, und Unterwalden, befreien sich von der Gewalt Herrschaft Oesterreichs durch Vertreibung der Oesterreicher (Werner Stauffacher, Walther Fürst und Arnold von Melchtal; Schwur im Rütli, Wilhelm Tell's Schuß).

1308. R. Albrecht von seinem Neffen Johann (Parricida) ermordet.

1308—13. Kaiser Heinrich VII. von Luxemburg.

1309. Papst Clemens V. wird von dem französischen Könige Philipp IV. genöthigt, seine Residenz nach Avignon zu verlegen (päpstliches Exil 1309 bis 1377).

1313. Doppelwahl der Kaiser Friedrich von Oesterreich und Ludwig von Baiern

1315. Herzog Leopold von Oesterreich will die schweizer Waldstädte wieder unterwerfen, wird aber bei Morgarten geschlagen.

1322. Kaiser Friedrich wird von Kaiser Ludwig und Seyfried Schweppermann bei Mühlendorf geschlagen und gefangen.

1335. R. Friedrich, durch den Trausnitzer Vertrag frei gelassen, kehrt, als er die Bedingungen des Vertrags nicht halten kann, selbst wieder in die Gefangenschaft zurück; worauf beide Kaiser bis

1330., wo Friedrich stirbt, gemeinschaftlich regieren.

1338. Kurverein zu Rense, wo die Kurfürsten, durch den ungerechten Bannspruch des Papstes gegen R. Ludwig